

[10291.] Die
typographische Anstalt
 von
Rob. Bosse
 in
Braunschweig

empfiehlt sich zu allen in ihr Fach schlagenden Arbeiten, unter der Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

[10292.] **Als Manuscript.**

Meinem Circular vom 12. dies. M. haben einige hiesige Kollegen unterm 14. dies. M. einen mir soeben zu Gesicht kommenden Klage- und Warnungsbrief folgen lassen, der schon der Zeit seiner Verbreitung wegen, nur zu leicht den Anschein gewinnt, als sei derselbe zugleich gegen mein Etablissement und gegen meinen Credit im Buchhandel gerichtet. Wenn man auch einer Vereinigung von Mitgliedern eines der achtbarsten Geschäftszweige eine so brodneidische Gehässigkeit gegen ein, allerdings unter günstigen Verhältnissen soeben eröffnetes Etablissement überhaupt nicht zumuthen sollte, so halte ich es doch um so mehr für eine Pflicht der Ehrenhaftigkeit, bereits aufgetauchten Mißverständnissen durch folgende Erklärung zu begegnen:

Im Jahre 1850 begründete ich, durch Familienverbindungen bewogen, in dem Städtchen Radeberg eine noch jetzt mit Erfolg bestehende Buch- und Kunsthandlung, und während mehrere der Herren Verleger sich der befriedigendsten Resultate meiner dortigen Thätigkeit noch freundlich erinnern, wird mir das Zeugniß geschäftsmäßiger Ordnung und Pünktlichkeit von Allen gewährt werden müssen, die mich mit Vertrauen erfreuten. Den Wirkungskreis für meine, mit wahrer Liebe dem Buchhandel sich hingebende Thätigkeit zu erweitern, siedelte ich im Jahre 1852 nach Dresden über, gewann das hiesige Bü-

gerrecht mit Concession zum Buchhandel, trat als Gesellschafter mit Herrn R. Kori zusammen und habe das Bewußtsein, dem früheren Geschäfte desselben — hier und dem Buchhandel gegenüber — eine wesentliche Hebung errungen zu haben. Hindernisse jedoch, für deren Beseitigung mein Einfluß vergeblich blieb, ließen einen wahrhaft befriedigenden Erfolg aller meiner Anstrengungen so ohne Aussicht erscheinen, daß, da Herr R. Kori die durch unser Circular vom 1. Juli Ihnen angezeigte Trennung vorgezogen hatte, ich von meiner persönlichen Freiheit Gebrauch machte. Meine Concession ist also eben so wenig eine neue, als überhaupt mein selbstständiger Geschäftsbetrieb kein neu beginnender ist.

Während einer 20jährigen Praxis habe ich nunmehr 13 Jahre im Dresdner Buchhandel gearbeitet, und jemeht ich den hiesigen Herren Kollegen dadurch persönlich und geschäftlich bekannt wurde, um so weniger mag ich, auf Grund freundlicher Beziehungen, annehmen, daß das erwähnte Circular derselben eine Beeinträchtigung meines Etablissements, dessen Basis den gewöhnlichen Begriff von Concurrenz aufhebt, bezweckt habe. Jedenfalls aber mußte ich gegenwärtige Erklärung zur Abwehr etwaiger Mißdeutung aussprechen; zugleich auch, wie ich hoffe, um meine hiesigen Herren Kollegen vor dem Verdachte zu schützen, als hätten sie durch ihre, meinem Circulare auf dem Fuße nachgesandten Bedenken über die Eröffnung neuer Conti am hiesigen Orte, das Streben eines rechtlichen, betriebsamen Mannes, der sich allerdings durch Absatz, Bezugs- und Zahlungsweise empfehlen wird, im Keime verkümmern und den Credit desselben in den Augen der Herren Verleger schmälern wollen.

Dresden, d. 24. August 1854.
Ch. G. Ernst am Ende.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. des deutschen Musikalienhandels. — Auszug der Zeichnung in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 10203—10292. — Leipziger Börse am 25. August 1854. — Wahlzettel.

André in Br. 10271.	Geibel in B. 10239.	Laumann 10243.	Rümler 10257.
Anonyme 10204, 10205, 10274.	Goedsche in M. 10255.	Laupp 10225.	Schimmelburg 10264.
10275, 10276, 10277, 10278.	Goedsche in S. 10232.	Leibrod 10206.	Schmid in R. 10218.
10285.	Gottschald 10260.	Liesching & Co. 10263.	Schiebekamp 10244.
Bäcker in J. 10222.	Gropius in B. 10261.	Lindauer 10233.	Schneider & Co. 10210.
Böblau 10282.	Hanke 10250.	Meißner, D. 10218.	Serig 10265.
Bosse 10291.	Heilbutt 10215, 10226.	Mosche 10288.	Springer 10256.
Brigl & S. 10211, 10272.	Henry & G. 10214.	Müller, Th., in B. 10279.	Stabel 10203.
Brönnner 10258.	Herold in G. 10254.	Ragel 10224.	Stiller in R. 10281.
Credner & Kl. 10253.	Heubner 10249.	Reumann in S. 10223, 10259.	Stiller in S. 10219, 10273.
David's Verl. 10283.	Hinrichs 10229.	10269, 10286.	Themann 10235.
Diebe in N. 10227.	Hoffmann in S. 10271.	Rürmberger 10267.	Uffner 10247.
Elfäßer & W. 10284.	Jadowitz 10209, 10220.	Polet 10207.	Wagner in J. 10212.
am Ende 10292.	Janssen 10242.	Post 10221, 10240.	Wagner in S. 10231.
Ergänzungsbl.-Verl. 10213.	Jowien 10241.	Rieger in M. 10234.	Weber in B. 10206.
Ernesti 10238.	Kaiser in M. 10208.	Roeder 10289.	Weigel, L. D. 10245, 10252.
Fischer in G. 10216.	Kampffmeyer 10246.	Rosenthal 10248.	Williams & R. 10262.
Franz 10237.	Köppel 10280.	Röthe 10251, 10290.	Wolf in Dr. 10230.
Franz 10217.	Labuske 10268.	Rother 10287.	v. Zabern 10236.

Leipziger Börse am 25. August 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	101
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 $\text{R}.$ Pr. Crt.	k. S. —	100
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 $\text{R}.$ Lsdr. à 5 $\text{R}.$	k. S. —	107½
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 $\text{R}.$ Pr. Crt.	k. S. —	100
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. —	56½
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	149½
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedal. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. —	79½
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	85½
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 $\text{R}.$ à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\text{R}.$ idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 $\text{R}.$ nach ger. Ausmünzungsfusse d°.	—	7½
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 $\text{R}.$ 12
Holländ. Duc. à 3 $\text{R}.$ auf 100	—	3½
Kaiserl. d° d° d°.	—	3½
Bresl. d° d° à 65½ As „ d°.	—	—
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	—
Conv.-Species u. Gulden d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d°.	—	1
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten	—	86
Königl. Sächs. Staats Papiere	—	—
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 $\text{R}.$	89½	—
} kleinere	—	—
à 4 % von 1847 von 500 $\text{R}.$	99½	—
à 4 % von 1852 } von 500 $\text{R}.$	—	99½
} von 100 $\text{R}.$	—	—
à 4½ % von 1851 von 500 u. 200 $\text{R}.$.	100½	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3½ % } von 1000 und 500 $\text{R}.$. . .	87	—
} kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\text{R}.$	81½	—
d° d° Sächs.-Schles. EBC.	—	—
à 4 % à 100 $\text{R}.$	100	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{R}.$	—	95
} kleinere	—	—
d° d° d° à 4 %	—	—
d° d° d° à 4½ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\text{R}.$	91	—
} v. 100 u. 25 $\text{R}.$	—	—
d° à 3½ % } v. 500 $\text{R}.$	94½	—
} v. 100 u. 25 $\text{R}.$	—	—
d° lausitzer d° à 3 %	—	—
d° d° d° à 3½ %	—	94½
d° d° d° à 4 %	101	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %	—	106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4½ %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{R}.$	90½	—
} kleinere	—	—
d° Staats-Schuld-Scheine à 3½ %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4½ %	—	—
d° d° d° à 5 %	—	73½
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	—
Leipziger d° à 250 $\text{R}.$ pr. 100	186½	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\text{R}.$ pr. 100	190	—
Löbau-Zittauer d° à 100 $\text{R}.$ pr. 100	31½	—
Alberts- d° à 100 $\text{R}.$ pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d° à 200 $\text{R}.$ pr. 100	128	—
Magdeb.-Leipz. d° à 100 $\text{R}.$ pr. 100	—	298½
Thüringische d° à 100 $\text{R}.$ pr. 100	—	102

